

PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

- 427 -

SITZUNG VOM

2. Juli 2001

PROTOKOLL

der 28. Sitzung

Datum: Montag, 2. Juli 2001

Zeit: 19.00 bis 22.00 Uhr

Ort: Singsaal Lättenwiesen

Vorsitz: Ratspräsident Werner Erni

Protokoll: Ratssekretär-Stv. Andreas Schlagmüller

Anwesend: 33 Mitglieder

Abwesend: Elsbeth Hürlimann (Ferien)
Christian Jäggi (Unfall)
Christian Müller (berufliche Abwesenheit)
Roger Würsch, Ratssekretär (familiärer Notfall)



SITZUNG VOM

2. Juli 2001

Geschäfte:

1. Mitteilungen
2. Protokoll der 27. Sitzung vom 11. Juni 2001
3. Motion Tony Steiner (CVP) und Mitunterzeichnende "Kongresszentrum auf der Autobahnüberdeckung" - Überweisung
4. Postulat Franziska Schwaighofer (CVP) und Mitunterzeichnende "Neuorganisation Schaffhauserstrasse" - Überweisung mit Bewilligung Nachtragskredit
5. Postulat André Zika und Mitunterzeichnende "Zentrumszone Bahnhof" - Überweisung
6. Postulat Valentin Perego (FDP) und Rosmarie Bolliger (SP) "Fussballplätze und Fussballinfrastruktur" - Begründung
7. Genehmigung des Geschäftsberichtes 2000 der Stadt Opfikon
8. Kreditbewilligung von Fr. 1,8 Mio. für den Kauf der Liegenschaften Giebeleichstrasse 50 und 54
9. Bruttokredit von Fr. 290'000.-- für den Ersatz der Eisenbahnschwellen auf der Liegeterrasse im Freibad Bruggwiesen
10. Durchführung eines Wettbewerbs für den Glattpark sowie eine Ausstellung (Terra 2006) im Gebiet Oberhauserriet - Leutschenbach - Kreditbewilligung von Fr. 180'000.--
11. Bauabrechnung über den Anschluss der südlichen Stadtgebiete an die Kläranlage Kloten-Opfikon



SITZUNG VOM

2. Juli 2001

1. Mitteilungen

1.1 Personelles

V 4.3.1

Ratspräsident Werner Erni entschuldigt Stadträtin Regina Bühner, welche heute Abend abwesend ist. Ebenfalls entschuldigt er Stadtschreiber Hansruedi Bauer, welcher zur Zeit krank ist.

1.2 Eingegangene Post

V 4.3.1

- Protokoll der Büro-Sitzung vom 18. Juni 2001
- Geschäftsliste per 21. Juni 2001
- SRB Nr. 104 - Sanierung der Altlasten auf dem Grundstück Balsberg (gebundene Ausgabe)
- Schreiben Stadtkanzlei - Terminplan für Volksabstimmung 3.3.2002
- SRB Nr. 109 - Termine Neuwahlen 2002 und Prozedere Schulpräsidiumswahlen
- Hochzeit von Bruno Maurer vom 22. September 2001

2. Protokoll der 27. Sitzung vom 11. Juni 2001

Das vorliegende Protokoll wird genehmigt und verdankt.

3. Motion Tony Steiner (CVP) und Mitunterzeichnende "Kongresszentrum auf der Autobahnüberdeckung - Nicht-Überweisung"

B 1.6.1

Tony Steiner (CVP) zitiert aus dem Stadtratsbeschluss vom 12. Juni 2001, worin dieser die Motion ablehnt. Es sei fahrlässig, dass noch kein Konzept vorliege. Dazu bestehe nun die letzte Gelegenheit. Ansonsten befürchte er gewaltige Folgekosten. Im Weiteren betont er aus der Motionsbegründung die Bedeutung der Aufnahme von Verhandlungen mit Investoren. Sodann beantragt er, den Motionstext abzuändern, indem aus der Begründung die Worte "für ein Kongresszentrum" gestrichen werden.

Bauvorstand Walter Epli erläutert, dass ein Rahmen-/Nutzungsplan für die drei Quartierpläne besteht, die Investorensuche für den ersten der drei Quartierpläne läuft und auch mit dem neuen Text offene Türen eingerannt werden. Bei einem zu planenden Kongresszentrum wäre zudem die Erschliessung problematisch.



SITZUNG VOM

2. Juli 2001

Hans Zolliker (EVP) schliesst sich der stadträtlichen Argumentation an, findet den Text unklar formuliert und vertritt die Ansicht, dass es nicht Sache der öffentlichen Hand sei, sich an einem Kongresszentrum zu engagieren, falls dies der Motionär gemeint habe.

Heinrich Eberhard (SVP) ist gegen die Überweisung, und zwar auch gegen die übrigen planungsrelevanten Vorstösse. Er warnt davon, an den bisherigen Planungen "rumzuschrauben". Es sei eine Gesamtbetrachtung nötig und die Anliegen im Rahmen einer Gesamt-Zonenplanrevision zu prüfen. Eine Planungskommission wäre das richtige Instrument.

Auch Daniel Trachsler (NIO) ist gegen den Vorstoss. Der Vorstoss gehe ebenfalls in die Stossrichtung einer Dienstleistungsstadt, ein städtisches Engagement sei nicht nötig, der Standort ungünstig und der Betrieb könnte kaum kostendeckend geführt werden. Im Weiteren fragt er sich, ob die Motion noch sinnvoll ist, wenn das Kongresszentrum aus dem Text gestrichen werde.

Bauvorstand Walter Epli ergreift nochmals das Wort und nimmt zu den Möglichkeiten der Überbaubarkeit der drei Quartierpläne im Zusammenhang mit den Fluglärm-Grenzwerten Stellung.

Auch der Stadtpräsident und der Finanzvorstand plädieren gegen die Überweisung des Vorstosses. Die alleinige Fokussierung auf ein Kongresszentrum würde die Planung einengen. Überdies würden auch die entstehenden Hotels in Opfikon und auf dem Flughafenareal gewisse Kapazitäten abdecken. Gemäss Jacques Mettler werde noch dieses Jahr auf mögliche Investoren zugegangen. Es sei geplant, das Land im Baurecht abzugeben.

Ratspräsident Werner Erni zitiert am Schluss der Debatte Art. 42 Abs. 3 der gemeinderätlichen Geschäftsordnung. Darin ist festgehalten, dass im Falle von Änderungen im Wortlaut einer Motion, denen der Verfasser zugestimmt hat, der Stadtrat das Recht hat, eine erneute Vernehmlassungsfrist bis zur darauf folgenden ordentlichen Ratssitzung zu verlangen. Somit sei der abgeänderte Vorstoss anlässlich der nächsten Sitzung nochmals zu beraten.

Zu einem späteren Zeitpunkt kommt der Rat nochmals darauf zurück, nachdem Stadtpräsident Jürg Leuenberger verlauten lässt, dass während der Diskussion inhaltlich schon über die abgeänderte Motion debattiert worden sei und der Stadtrat auch so nicht auf seinen ablehnenden Entscheid zurückkommen werde.

Mit 22:10 Stimmen wird diese Motion nicht an den Stadtrat überwiesen.



SITZUNG VOM

2. Juli 2001

3. Motion Tony Steiner (CVP) und Mitunterzeichnende "Kongresszentrum auf der Autobahnüberdeckung - Nicht-Überweisung

B 1.6.1

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 12. Juni 2001 und die heutige Diskussion -

BESCHLIESST:

1. Die Motion von Tony Steiner (CVP) und Mitunterzeichnende wird nicht an den Stadtrat überwiesen.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Baukommission
 - Bauvorstand
 - Leiter Bauamt
 - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM

2. Juli 2001

4. **Postulat Franziska Schwaighofer (CVP) und Mitunterzeichnende** **B 1.6.1**
"Neuorganisation Schaffhauserstrasse" - Nicht-Überweisung

Bauvorstand Walter Epli erläutert die Bereitschaft des Stadtrates zur Entgegennahme des Vorstosses im Sinne seines Antrages vom 12. Juni 2001 und erwähnt im Speziellen den benötigten Nachtragskredit für die Planung, worauf sich die Postulantin Franziska Schwaighofer dafür bedankt.

Heinrich Eberhard (SVP) begründet seine ablehnende Haltung. Die gemeinderätlichen Vorstösse seien gesamthaft zu bearbeiten. Die Gründung einer breit abgestützten Planungskommission wäre für den politischen Meinungsbildungsprozess zu begrüßen.

Mit 16:17 Stimmen wird dieses Postulat nicht an den Stadtrat überwiesen.

4. **Postulat Franziska Schwaighofer (CVP) und Mitunterzeichnende** **B 1.6.1**
"Neuorganisation Schaffhauserstrasse" - Nicht-Überweisung

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 12. Juni 2001 und die heutige Diskussion -

BESCHLIESST:

1. Das Postulat von Franziska Schwaighofer (CVP) und Mitunterzeichnende wird nicht an den Stadtrat überwiesen.
2. Der beantragte Nachtragskredit von Fr. 30'000.-- wird hinfällig.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Baukommission
 - Bauvorstand
 - Leiter Bauamt
 - Finanzverwaltung
 - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM

2. Juli 2001

5. **Postulat André Zika (FDP) und Mitunterzeichnende "Zentrumszone Bahnhof" - Nicht-Überweisung** B 1.6.1

André Zika nimmt zum ablehnenden stadträtlichen Antrag vom 26. Juni 2001 Stellung, begründet seinen Vorstoss nochmals und hat den Eindruck, man verstehe sein Postulat nicht oder wolle es nicht verstehen.

Bauvorstand Walter Epli nimmt auch hierzu Stellung. Er sei der gleichen Ansicht wie der Postulant, dass sich beim Bahnhof Glattbrugg ein Zentrum entwickle. Es sei aber schon viel Arbeit geleistet worden. Er begründet umfassend die ablehnende Haltung des Stadtrates. So würden dem Gemeinderat im Herbst/Winter diverse Planungsgeschäfte vorgelegt werden. Das Postulat sei nicht erforderlich und solle abgelehnt werden.

Mit 6:24 Stimmen wird dieses Postulat nicht an den Stadtrat überwiesen.

5. **Postulat André Zika (FDP) und Mitunterzeichnende "Zentrumszone Bahnhof" - Nicht-Überweisung** B 1.6.1

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 26. Juni 2001 und die heutige Diskussion -

BESCHLIESST:

1. Das Postulat von André Zika (FDP) und Mitunterzeichnende wird nicht an den Stadtrat überwiesen.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Baukommission
 - Bauvorstand
 - Leiter Bauamt
 - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM

2. Juli 2001

6. **Postulat Valentin Perego (FDP) und Rosmarie Bolliger (SP)
"Fussballplätze und Fussballinfrastruktur" - Begründung**

L 2.2.7

Valentin Perego begründet ausführlich als Erstunterzeichnender sein Postulat. Die Begründung liegt zuhanden der Akten schriftlich vor. Der Stadtrat hat bis zur nächsten Gemeinderatssitzung zu erklären, ob er bereit ist, das Postulat entgegenzunehmen. Ein Ablehnungsantrag wäre schriftlich zu begründen.

7. **Genehmigung des Geschäftsberichtes 2000 der Stadt Opfikon**

V 4.2

Eintretensdebatte

GPK-Präsident Bruno Maurer spricht eingangs dem Stadtrat und der Verwaltung seinen Dank für die sehr schnelle Beantwortung der Fragen aus. Im Weiteren regt er an, z.B. analog früherer Jahre wieder die Abstimmungsergebnisse der Bundesvorlagen zu publizieren. Auch ein statistischer Quervergleich über fünf Jahre fände er gut. Im Übrigen beantragt er Eintreten.

Eintreten ist unbestritten und somit beschlossen.

Detaillberatung

1. Gemeinderat

Es gibt keine Wortmeldungen.

2. Präsidialabteilung

GPK-Präsident Bruno Maurer erwähnt die Bestrebungen, auch in kulturellen Fragen vermehrt mit anderen Gemeinden zusammenzuarbeiten.

3.1. Finanzabteilung

Es gibt keine Wortmeldungen.

3.2. Liegenschaften

Ernst Schmid, GPK-Sprecher, erwähnt kurz die baulichen Mängel beim Bahnhof Opfikon.

4. Bauabteilung

Es gibt keine Wortmeldungen.



SITZUNG VOM

2. Juli 2001

5. Städtische Werke

Luzia Höchli (SP) bemängelt die Abläufe bei der Sanierung des Pumpwerkes Pfändwiesen. Die Mieter/innen der Liegenschaft an der Pfändwiesenstrasse 11 hätten einiges in Kauf nehmen müssen. Der Bau habe viel länger als geplant gedauert, die Informationspolitik sei schlecht gewesen, die Zugänge seien stets dreckig, die Parkplatzsituation unbefriedigend und die Baustelle zudem schlecht gesichert gewesen. Sie begrüßte eine Geste an die Mieterschaft.

Werkvorstand Werner Brühlmann erläutert, dass das Pumpwerk im Auftrag des Kantons saniert worden sei und während der Bauphase ungeplante Abstützungen erforderlich wurden, welche zu den zeitlichen Verzögerungen geführt hätten. Die Inbetriebnahme erfolge demnächst. Gewisse Beeinträchtigungen ergäben sich jeweils bei Sanierungsarbeiten, die er bedaure.

6. Polizei- und Wehrabteilung

Es gibt keine Wortmeldungen.

7. Gesundheits- und Umweltabteilung

GPK-Sprecher Hans Zolliker stellt fest, dass sich der Stadtrat mit grossen sachlichen und personellen Engagement den Flughafenfragen annimmt. Im Weiteren ersucht er den Stadtrat um Auskunft im Zusammenhang mit den DEZU-Geschehnissen (Rabatte, Suspendierung des Präsidenten).

Nach Aussagen von Gesundheitsvorsteherin Regula Mäder handelt es sich um eine interne Angelegenheit (!aufendes Verfahren). Der Präsident sei jedoch nicht seines Amtes enthoben worden und die Geschäftsführung laufe bestens weiter. Nach den Sommerferien fände eine ausserordentliche Delegiertenversammlung statt.

Auch Priska Brühlhart (NIO) dankt dem Stadtrat für sein unermüdliches Engagement und für die Einsprache gegen die Erteilung einer neuen Betriebskonzession für den Flughafen. Sie möchte wissen, ob der Stadtrat weitere Einsprachen plane.

Stadtpräsident J. Leuenberger informiert, dass sowohl gegen die erteilte Betriebskonzession und das genehmigte Betriebsreglement bei der Rekurskommission des UVEK Verwaltungsbeschwerde erhoben werde.



SITZUNG VOM

2. Juli 2001

8. Sozialabteilung

Ernst Schmid, Sprecher der GPK, zitiert aus seinem Abschied und präzisiert, dass es sich bei der erwähnten Zahl von 45 nicht um Personen, sondern um Stellen handelt, mit welchen die Arbeit im Alterszentrum bewältigt wird. Im Weiteren bittet er den Stadtrat ein besonderes Augenmerk auf die Umgebungsgestaltung zu legen.

9. Allgemeine Abteilung / Jugend und Sport

Es gibt keine Wortmeldungen.

10. Schule

Valentin Perego, Sprecher der GPK, verweist auf die allgemeinen Schwierigkeiten bei der Rekrutierung von neuen Lehrkräften hin. Opfikon sei in einer einigermaßen glücklichen Lage und er wünsche der Schule, dass sie auch weiterhin von Problemen bei der Suche nach Lehrer/innen verschont bleibe.

Stadtpäsident J. Leuenberger dankt am Schluss der Debatte der GPK für die gute Zusammenarbeit und die geführten Diskussionen.

Statistik, Stadtratsverhandlungen

Zu diesen Bereichen gibt es keine Wortmeldungen.

Schlussabstimmung

Der GPK-Präsident, Bruno Maurer, verliest den Abschied. Die GPK beantragt einstimmig, den Geschäftsbericht 2000 zu genehmigen.

Der Jahresbericht 2000 wird einstimmig (33:0) genehmigt.



SITZUNG VOM

2. Juli 2001

7. Genehmigung des Geschäftsberichtes 2000 der Stadt Opfikon

V 4.2

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge des Stadtrates vom 6. Februar 2001 und der Geschäftsprüfungskommission vom 17. Juni 2001 sowie im Sinne von § 51 Ziffer 2 der Gemeindeordnung -

BESCHLIESST:

1. Der Geschäftsbericht für das Jahr 2000 der Stadt Opfikon wird genehmigt.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Abteilungsleiter
 - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM

2. Juli 2001

8. **Kreditbewilligung von Fr. 1,8 Mio. für den Kauf der Liegenschaften L 2.2.8
Giebeleichstrasse 50 und 54**
-

GPK-Präsident Bruno Maurer verweist kurz auf die Vorgeschichte und äussert sich erfreut darüber, dass der Stadtrat mit dem Vorgehen einverstanden ist.

Dem Geschäft wird einstimmig (33:0) zugestimmt.

8. **Kreditbewilligung von Fr. 1,8 Mio. für den Kauf der Liegenschaften L 2.2.8
Giebeleichstrasse 50 und 54**
-

Der Gemeinderat

- gestützt auf § 50 Abs. 1 Ziff. 8 der Gemeindeordnung und auf die Anträge des Stadtrates vom 29. Mai 2001, der Geschäftsprüfungskommission vom 17. Juni 2001 -

BESCHLIESST:

1. Der Erwerb der Liegenschaften Giebeleichstrasse 50 und 54 (Kat.-Nr. 3668 und 3528, 785 m² und 782 m²), zu Fr. 1'800'000.--, wird genehmigt.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Finanzvorstand
 - Liegenschaftenvorsteherin
 - Schulvorstand
 - Schulpflege
 - Finanzabteilung
 - Liegenschaftenverwaltung
 - Schulsekretariat



SITZUNG VOM

2. Juli 2001

9. **Bruttokredit von Fr. 290'000.- für den Ersatz der Eisenbahnschwellen auf der Liegeterrasse im Freibad Bruggwiesen**

L 2.2.7

Bei diesem Geschäft tritt Bruno Wüst (SVP) in den Ausstand.

Der RPK-Sprecher, Albert Steffen, zitiert Teile aus seinem Abschied und weist zuhanden des Protokolls darauf hin, dass gemäss Information der Liegenschaftsverwaltung eine Kostensteigerung von ca. 20 % erwartet werden muss.

Gemäss Finanzvorstand Jacques Mettler basieren die Kosten auf einer Schätzung. Der vorgesehene Kalkstein sei erheblich teurer. Dem Stadtrat habe aber aus Zeitgründen (Ausführung im Herbst geplant) keine Möglichkeit für einen neuerlichen Beschluss zur Verfügung gestanden.

Tony Steiner (CVP) fragt an, ob es richtig sei, dass der Steinlieferant direkt bezahlt werde. Im späteren Verlauf beantragt er die Rückweisung, um ein sauber abgeklärtes Geschäft vorzulegen. Beim Verfassen des Abschiedes seien die Voraussetzungen anders gewesen.

Finanzvorstand Jacques Mettler verweist mehrmals darauf, dass sich die Stadt dem kantonalen Submissionsrecht unterstellt hat und sich diesen Grundlagen auch unterziehen werde. Die Vergabe werde noch zu beschliessen sein, der Entscheid stehe noch aus. Stadtpräsident J. Leuenberger versichert, dass die Bedenken ernst genommen würden.

Albert Steffen (SVP) empfiehlt einen starken Unternehmer. H. Eberhard (SVP) würde ein bauübliches Verfahren wählen und rät von einer direkten Materialverrechnung ab.

Priska Brühlhart (NIO) ist gegen eine Rückweisung. Für sie bestehen keine ernsthaften Zweifel, den Kredit nicht zu bewilligen und möchte den Badegästen die alten Schwellen nicht ein weiteres Jahr zumuten.

Das Geschäft wird mit 29:2 Stimmen unterstützt.



ERTUNG VOM

2. Juli 2001

9. Bruttokredit von Fr. 290'000.-- für den Ersatz der Eisenbahnschwellen auf der Liegeterrasse im Freibad Bruggwiesen

L 2.2.7

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge des Stadtrates vom 20. März 2001 und der Rechnungsprüfungskommission vom 13. Juni 2001 - sowie in Anwendung von § 50 Abs. 1 Ziff. 6 der Gemeindeordnung -

BESCHLIESST:

1. Das Projekt für die Liegeterrassen Freibad Bruggwiesen, Ersatz der Eisenbahnschwellen, und der entsprechende Kostenvoranschlag werden genehmigt sowie der erforderliche Bruttokredit im Betrage von Fr. 290'000.-- inkl. MWST bewilligt.
2. Die Kreditsumme erhöht oder ermässigt sich im Rahmen der Baukostenentwicklung zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlages (Preisbasis Januar 2001) und der Bauausführung.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Jugend- und Sportabteilung
 - Betriebsleiter Badanlage Bruggwiesen
 - Finanzabteilung
 - Liegenschaftenverwaltung



SITZUNG VOM

2. Juli 2001

10. Durchführung eines Wettbewerbes für den Glattpark sowie eine Ausstellung (Terra 2006) im Gebiet Oberhauserriet-Leutschenbach - Kreditbewilligung von Fr. 180'000.- B 1.3

Der Sprecher der RPK, Tony Steiner, und Bauvorstand W. Epli orientieren ausführlich über dieses Geschäft. Gemäss W. Epli weist der Glattpark im Oberhauserriet, als bedeutendstes und grösstes Entwicklungsgebiet, für Schweizer Verhältnisse eine beachtliche Grösse auf und wird später in den Besitz der Stadt übergehen. Das ganze Gebiet stünde im Konkurrenzkampf mit anderen Regionen und Standorten. Sportanlagen sollen sinnvoll in das Gesamtkonzept integriert werden und seien selbstverständlich Teil der Wettbewerbs-Rahmenbedingungen.

Valentin Perego (FDP) kritisiert den Stadtrat massiv. Dieser habe seine Hausaufgaben nicht gemacht. Es bestünde kein Konzept, nirgends in den Unterlagen tauchten Sportanlagen auf, bei den nutznliessenden Vereinen sei nie eine Vernehmlassung durchgeführt worden. Anlässlich der Besprechungen zum Geschäftsbericht habe man vernehmen können, dass eine Sportanlage vorgesehen sei, was aber nirgends schriftlich vorliege. Am Schluss seiner Ausführungen stellt er einen Ablehnungsantrag.

Hans Zolliker (EVP) macht sich Sorgen um die Verhärtung der Diskussion. Dem Fussball werde im Gesamtinteresse der Stadt zu viel Beachtung geschenkt.

Stadtpräsident J. Leuenberger erklärt, dass der Auftrag klar formuliert sei und appelliert an den Rat, in seinen eigenen Vorstoss (Fussball-Postulat) zu vertrauen. Im Weiteren müsse beachtet werden, die übrigen Kostenträger von diesem Thema auszuklammern.

André Zika (FDP) formuliert den nachfolgenden Änderungsantrag (neues Dispositiv im stadträtlichen Antrag an den Gemeinderat): *"Als zusätzliche Zielsetzung wird in den Wettbewerbsauftrag sinngemäss aufgenommen: In die Planung einzuschliessen ist die Erweiterung und allfällige Umgestaltung der Sportanlage Au mit zwei zusätzlichen Fussball-Spielfeldern und einem Infrastrukturbau, der die nötigen Räumlichkeiten nach aktuellen Standards anbietet. Diese Anpassungen der Sportanlage müssen sofort, d.h. unabhängig von Planungs- und Baufortschritt der Parkanlage oder der Ausstellung realisierbar sein."*

Auf Antrag des Ratspräsidenten W. Erni wird die Sitzung unterbrochen, um die aufgetauchten Fragen zum Änderungsantrag erörtern zu können. Nach dem Unterbruch verliest er folgenden, aus der Diskussion erwachsenen bereinigten Antrag:



SITZUNG VOM

2. Juli 2001

1. Für den Wettbewerb Park und Ausstellung im Oberhauserriet und Leut-
schenbach wird ein Rahmenkredit im Betrag von Fr. 180'000.-- zu Lasten
der Investitionsrechnung 2001, Konto 209.5810.111, bewilligt.
2. Als zusätzliche Zielsetzung wird in den Wettbewerbsauftrag sinngemäss
aufgenommen: "In die Planung einzuschliessen ist die Erweiterung und
allfällige Umgestaltung der Sportanlage Au. Die entsprechenden Kosten
sind nicht Bestandteil dieses Kredites".
3. Sofern sich als Folge von Rechtsmittelentscheiden oder im Genehmi-
gungsverfahren Änderungen an der Vorlage als notwendig erweisen, wird
der Stadtrat ermächtigt, diese in eigener Zuständigkeit vorzunehmen. Die-
se Beschlüsse sind öffentlich bekannt zu machen.
4. Mitteilungen

Nachdem sich der Stadtrat ausdrücklich zum bereinigten Antrag einverstanden
erklärt, zieht V. Perego (FDP) seinen Ablehnungsantrag zurück.

Daniel Trachsler (NIO) möchte wissen, ob dieser in diesem Falle auch das
Postulat zurück zieht, was V. Perego verneint. Dazu bestehe kein Anlass.

Dem Geschäft wird im Sinne des bereinigten Antrages mit 18:15 Stimmen
zugestimmt.



SITZUNG VOM

2. Juli 2001

10. Durchführung eines Wettbewerbes für den Glattpark sowie eine Ausstellung (Terra 2006) im Gebiet Oberhauserriet-Leutschenbach
- Kreditbewilligung von Fr. 180'000.--

B 1.3

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge des Stadtrates vom 2. Mai 2001 und der Rechnungsprüfungskommission vom 13. Juni 2001, in Anwendung von § 61 Ziffer 1 der Gemeindeordnung in Verbindung mit der Verordnung über den Finanzhaushalt Art. 44 lit. a sowie den heutigen Diskussionen -

BESCHLIESST:

1. Für den Wettbewerb Park und Ausstellung im Oberhauserriet und Leutschenbach wird ein Rahmenkredit im Betrag von Fr. 180'000.-- zu Lasten der Investitionsrechnung 2001, Konto 209.5810.111, bewilligt.
2. Als zusätzliche Zielsetzung wird in den Wettbewerbsauftrag sinngemäss aufgenommen: "In die Planung einzuschliessen ist die Erweiterung und allfällige Umgestaltung der Sportanlage Au". Die entsprechenden Kosten sind nicht Bestandteil dieses Kredites.
3. Sofern sich als Folge von Rechtsmittelentscheiden oder im Genehmigungsverfahren Änderungen an der Vorlage als notwendig erweisen, wird der Stadtrat ermächtigt, diese in eigener Zuständigkeit vorzunehmen. Diese Beschlüsse sind öffentlich bekannt zu machen.
4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Finanzabteilung
 - Leiter Bauamt
 - Bauamt



SITZUNG VOM

2. Juli 2001

- | | | |
|-----|---|---------------|
| 11. | Bauberechnung über den Anschluss der südlichen Stadtgebiete an die Kläranlage Kloten-Opfikon | K 1.1.3/K 1.3 |
|-----|---|---------------|
-

Bei diesem Geschäft tritt Albert Steffen (SVP) in den Ausstand.

Als Sprecher der RPK erläutert Erich Weidmann den Abschied.

Dem Geschäft wird ohne Gegenantrag zugestimmt.

- | | | |
|-----|---|---------------|
| 11. | Bauberechnung über den Anschluss der südlichen Stadtgebiete an die Kläranlage Kloten-Opfikon | K 1.1.3/K 1.3 |
|-----|---|---------------|
-

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge des Stadtrates vom 20. Februar 2001, der Rechnungsprüfungskommission vom 13. Juni 2001 sowie in Anwendung von § 50 Ziffer 2 der Gemeindeordnung -

BESCHLIESST:

1. Die Abrechnung für den Anschluss der südlichen Stadtgebiete an die Kläranlage Kloten-Opfikon mit Gesamtkosten von Fr. 4'177'301.95 wird genehmigt.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Gesundheitsvorsteherin
 - Bauvorstand
 - Finanzabteilung
 - Gesundheitsabteilung
 - Bauamt



SITZUNG VOM

2. Juli 2001

Schluss der Sitzung

Gegen die Geschäftsführung werden keine Einwendungen erhoben. Werner Erni macht auf die Rekursmöglichkeiten gemäss § 151 des Gemeindegesetzes aufmerksam. Rekursinstanz ist der Bezirksrat Bülach, Bahnhofstrasse 3, 8180 Bülach. Zum Schluss spricht er die besten Wünsche für die bevorstehenden Sommerferien aus.

Opfikon, 5. Juli 2001

Für richtiges Protokoll
Der Ratssekretär-Stv.:



A. Schlegli



SITZUNG VOM

2. Juli 2001

Protokoll geprüft:

Datum:

Der Präsident:



5. Juli 2001

Der 1. Vizepräsident:



9.7.01

Der 2. Vizepräsident:



12.7.01

